

ez. 1928  
u Calw  
IS  
Trude  
Stuttgart  
eutter,  
rzheimer  
Empore  
schließl.  
üblicher  
Calw  
en  
n  
en  
ype  
muth  
n  
Weih,  
Korb-  
waren  
bei  
wahl?  
häft bei  
Nachflg.)  
Rathaus  
ngs-  
e  
Paar,  
engehalt,  
Calw  
erwaren  
345

Erscheinungsweise:  
Täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:  
a) im Anzeigenteil:  
die Zeile 4 Goldpfennige  
b) im Reklameteil:  
die Zeile 8 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen  
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften  
kann keine Gewähr  
übernommen werden

Geschäftsstand für beide Teile  
in Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:  
In der Stadt 40 Goldpfennige  
wöchentlich mit Trägerlohn  
Post-Bezugspreis 40 Gold-  
pfennige ohne Bestellgeld

Schluß der Anzeigen-  
annahme 3 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt  
besteht kein Anspruch auf Lieferung  
der Zeitung oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:  
Friedrich Hans Scheele  
Druck und Verlag  
der A. Oelschläger'schen  
Buchdruckerei

Nr. 284 Montag, den 3. Dezember 1928 102. Jahrgang

## Wieder Arbeitsfrieden im Westen

### Der Eisenkonflikt abgebrochen

Von morgen ab Wiederaufnahme der Arbeit. — Severing übernimmt das Amt des Vermittlers.

II. Düsseldorf, 3. Dez. Nachdem die beiden Parteien des bisherigen Arbeitskampfes auf Vorschlag des Reichskanzlers vereinbart haben, die endgültige Entscheidung über Arbeitslohn und Arbeitszeit dem Reichsinnenminister Severing zu überlassen, hat der Reichsarbeitsgeberverband unter Aufhebung der Aussperrung beschlossen:

1. die Betriebe werden wieder geöffnet;
2. die Einstellungen erfolgen nach Maßgabe der betrieblichen Möglichkeiten.

Die Gewerkschaften stimmen der Vermittlungsaktion der Reichsregierung zu.

In der großen Delegiertenkonferenz des Christlichen Metallarbeiterverbandes, der am Sonntag nachmittag in Essen tagte, wurde gestern abend nahezu einstimmig der Beschluß gefaßt, den Vorschlag der Reichsregierung zur Beilegung des Konfliktes in der Eisenindustrie anzunehmen und einer Vermittlungsaktion Severings ohne Vorbehalte zuzustimmen.

Die Beratungen der großen Delegiertenkonferenz des Deutschen Metallarbeiterverbandes, der zu gleicher Zeit in Essen tagte, ergaben, daß auch der Deutsche Metallarbeiterverband mit Stimmenmehrheit der Bestellung Severings als Schlichter im Eisenkonflikt zustimmte. Der erweiterte

Beirat des Deutschen Metallarbeiterverbandes erklärte in einer Entschlieung: Die von der Regierung jetzt unternommene Verständigungsaktion kann als eine Unterstützung des Rechts nicht anerkannt werden. Für die sich notwendigerweise ergebenden Folgen für das ganze Rechtsleben lehnt der D.M.A. die Verantwortung ab. Weil aber der D.M.A. dem in Aussicht genommenen Vermittler, dem Reichsminister Severing, mit dem größten Vertrauen gegenübersteht, sieht er sich außerstande, die Vermittlungsaktion abzulehnen. In dieser Zwangslage wird aber der Erwartung Ausdruck gegeben, daß der materielle Inhalt des verbindlich erklärten Schiedsspruches erhalten bleibt.

Severing vom Reichskanzler beauftragt.

In der Reichskanzlei ist am Sonntag abend der telegraphische Bescheid der drei Metallarbeiterverbände eingetroffen, aus dem hervorgeht, daß sie einer Bestellung des Innenminister Severing als Schlichter in der Lohnauseinandersetzung mit den Arbeitgebern zustimmen.

Der Reichskanzler hat sich sofort mit dem Reichsminister des Innern in Verbindung gesetzt, und ihm das Amt des Vermittlers angetragen. Der Reichsminister des Innern hat sich bereit erklärt, die ihm angebotene Aufgabe zu übernehmen. Severing wird bereits heute nachmittag in das Ruhrgebiet abreisen, um sich mehrere Tage an Ort und Stelle zu unterrichten. Der neue Schiedsspruch dürfte kaum vor Ende der Woche gefaßt werden. Mit der Wiedereröffnung der bisher geschlossenen Betriebe ist am Dienstag vormittag zu rechnen.

## Tages-Spiegel

Der Arbeitskampf im Westen ist abgebrochen. Die drei Metallarbeiterverbände haben beschlossen, sich dem Schiedsspruch des Reichsinnenministers zu unterwerfen. Die Arbeit soll von Dienstag ab wieder aufgenommen werden.

Der Reichstag verwies das Ehecheidungsproblem in den Rechtsausschuß. Zentrum, Bayerische Volkspartei und Wirtschaftspartei blieben auf dem Standpunkt der Unlösbarkeit der Ehe.

Als Nachfolger Dirksens im Auswärtigen Amt ist Geheimrat Trautmann ansersehen. Vorkämpfer von Neurath-Nom soll nach London, Radolny-Angora nach Rom, Rauscher-Warschau nach Angora kommen.

Die Verlegung der Dezentertagung des Völkerverbundes nach Lugano wird vom Sekretariat des Völkerverbundes amtlich bekanntgegeben.

Im Süden Chiles hat eine Erdbebenkatastrophe mehrere Städte zerstört. Es sind bisher 300 Tote und über 500 Verletzte aus dem Erdbebengebiet gemeldet.

demgegenüber, die menschlich-rechtliche Bedeutung des Problems ins Licht zu rücken, wie das schon der Volksparteiler Geheimrat Kahl getan hat. Die verschiedenen Anträge wurden schließlich dem Rechtsausschuß zur weiteren Behandlung übergeben. Die Deutschnationalen glauben, wie den Ausführungen ihres Redners zu entnehmen war, daß es im Ausschuß bei der Beratung dieser Anträge zu neuen Differenzen zwischen den Koalitionsparteien kommen werde.

Heute steht die Kollage der Landwirtschaft zur Erörterung. Es liegen zu diesem Thema an die hundert Anträge der Parteien aller Richtungen vor.

## Erdbeben-Katastrophe im Süden Chiles

300 Todesopfer — Zahlreiche Städte zerstört

II. London, 3. Dez. Nach Meldungen aus Santiago in Chile wurde die Stadt in der Nacht von Samstag auf Sonntag von heftigen Erdberschütterungen betroffen. Das Erdbeben war das erste, das seit 1927 in Chile verzeichnet worden ist.

Die erste amtliche Erklärung über die Zahl der Todesopfer lautet: Wir hoffen, daß die Gesamtzahl der Toten 120 nicht übersteigen wird, jedoch liegen noch keine neuen bestimmten Nachrichten vor.

Nach den letzten Meldungen aus dem chilenischen Erdbebengebiet sind bisher rund 300 Tote gezählt worden. Die Zahl der Verletzten ist außerordentlich groß. Man befürchtet, daß noch weit mehr Opfer zu beklagen sein werden. Infolge Unterbrechung der Drahtleitungen kommen nur spärlich Nachrichten durch. Die Städte Talca, Schillan, Santa Cruz und Barahona sind ganz oder teilweise zerstört. Unter

den verbliebenen Gebäuden befinden sich mehrere Kirchen und Bahnhöfe. Der Belagerungszustand wurde verhängt, da unsaubere Elemente die allgemeine Verwirrung zu Plünderungen benutzten. Der Staatspräsident und der Kriegsminister haben sich in einem Flugzeug in das Unglücksgebiet begeben. Das Erdbeben hatte verschiedene Dammbrüche zur Folge, die Ueberschwemmungen verursachten, auch mehrere Bergwerke sind zerstört worden.

Berichte aus Santiago besagen, daß die Stadt Talca, die etwa 35 000 Einwohner zählt, vollkommen zerstört worden ist. Nur ein einziges Gebäude blieb verschont. Präsident Juanes hat sich nach dem Bezirk Talca begeben, um persönlich das Hilfswerk zu leiten. Das chilenische Kriegsministerium veröffentlicht ein Telegramm des Obersten Quevedo aus Talca, in dem es heißt: Zahlreiche Tote und Verletzte. Viele öffentliche und private Gebäude müssen wegen drohenden Zusammensturzes sofort eingerissen werden.

## Die italienisch-französische Spannung

Mussolini über die Kundgebungen gegen Frankreich.

II. Rom, 3. Dez. Im Ministerrat am Samstag berichtete Mussolini über die internationale Lage, die, wie es in dem amtlichen Bericht heißt, zur Zeit von dem Bestreben beherrscht werde, die Reparationsangelegenheit zu einem Abschluß zu bringen. Nach Erledigung verschiedener innerpolitischer Angelegenheiten erklärte Mussolini, die ganze Nation hat sich in diesen Tagen durch das Urteil, das den Mörder eines alten Dieners des Staates und konularischen Vertreters Italiens gewissermaßen freigesprochen hat, mit Recht schwer verletzt gefühlt. Die Regierung verweist die spontane Erregung des Volkes und ist froh, feststellen zu können, daß die Kundgebungen der Studenten in voller Disziplin verlaufen.

## Blutige Zusammenstöße in Agram

II. Agram, 3. Dez. Die Feier des 10. Jahrestages des Zusammenstießes aller südslawischen Gebiete zu einem einseitigen jugoslawischen Staat ist durch blutige Zusammenstöße gestört worden. Mitglieder der kroatischen nationalen akademischen Jugend hatten drei kroatische Fahnen mit Trauerflor am Turm des Domes gehißt worauf das Publikum in Aufruhr auf das Andenken Raditschs ausbrach und rief: „Nieder mit der Hegemonie, nieder mit Belgrad, es lebe das unabhängige, selbständige Kroatien!“ Daraufhin gab General Bestovic den Befehl „Bajonett auf!“ und ließ den Dompfah durch Soldaten räumen. Vor dem Gebäude der serbischen Bank machte die Polizei von der Schußwaffe Gebrauch. Ein Demonstrant wurde getötet und ein Polizist durch mehrere Schüsse schwer verletzt. Die Unruhen werden von Truppen befestigt.

In allen politischen Kreisen Belgrads werden die Demonstrationen in Agram aufs schärfste verurteilt.

## Beamten-Terror in Oesterreich

II. Wien, 3. Dez. Die Verbände der Post-, Telegraphen- und Telephonbeamten haben ankündigen lassen, daß der passive Widerstand in der Nacht zum Montag beginnen wird. Zu dieser Absicht hat die Wiener Handelskammer eine Kundgebung erlassen, in der die Entrüstung über diesen Plan, der das Weihnachtsgeschäft auf das empfindlichste stören werde, ausgedrückt wird. In Wirtschaftskreisen herrsche Erbitterung über die terroristischen Methoden der Post- und Telegraphenbeamten.

## Die Reparationsfrage

Besuch des Vorkämpfers v. Hösch bei Poincare.

II. Paris, 3. Dez. Der amtliche französische Bericht über die Unterredung, die Vorkämpfer v. Hösch am Samstag mit dem Ministerpräsidenten Poincare hatte, beschränkt sich auf die Feststellung der Tatsache. Was die Sonntagspresse hierzu noch ergänzend zu berichten weiß, geht nicht allzu weit über die Feststellung oder Vermutung hinaus, daß der Besuch des Vorkämpfers durch den Beschluß Frankreichs veranlaßt worden sei, die mit der Festsetzung der Reparationssumme beauftragten Sachverständigen durch die Reparationskommission ernennen zu lassen. Die mit diesem Zurückgreifen auf den Versailler Vertrag verfolgte Absicht Frankreichs geht am deutlichsten aus folgender Bemerkung des „Petit Parisien“ hervor: Man weiß, daß das Ziel der französischen Regierung dahin geht, auf diese Weise allen Gläubigern des Reiches, und nicht nur den sechs Mächten, die Vertreter in Genf hatten, Gelegenheit zu geben, im Finanzausschuß vertreten zu sein. Herr v. Hösch wollte zweifellos bei Poincare die Versicherung einholen, daß trotz dieser Ernennungsart die Vertreter Deutschlands im Ausschuß auf dem Fuß vollkommener Gleichheit mit den Vertretern der anderen Mächte zugelassen sind.

Die Eröffnung der Reparationsverhandlungen vor der ersten Januarhälfte ist wegen der Völkerverbandsagung und des Weihnacht- und Neujahrsestes praktisch unmöglich.

## Aus dem besetzten Gebiet

Die angeblichen Gründe der Verhaftungen in Mainz.

II. Paris, 3. Dez. Wie halbamtlich zu der am 28. November in Mainz erfolgten Verhaftung der vier Deutschen mitgeteilt wird, sei der Polizeidienst der Rheinarmee vor einiger Zeit davon unterrichtet worden, daß in der Wohnung einer vorübergehend abwesenden Anzahl von Offizieren Einbrüche begangen worden seien, mit dem Ziel, sich Dokumente und militärische Auskünfte zu beschaffen. Infolge dieses Tatbestandes seien die an den Einbrüchen beteiligten Deutschen oder deren Hintermänner verhaftet worden.

## Ehereform und Mutterrecht

Berlin, 3. Dez. Der Reichstag beendete in einer mehr als zweistündigen Sitzung am Samstag die Debatte über Ehereform und Mutterrecht. Einigkeit herrschte darüber, daß die Besserstellung des unehelichen Kindes erreicht werden müsse. Dieser Erkenntnis entzieht sich selbst das Zentrum nicht. Um so stärkeren Widerstand setzte es und mit ihm die Bayerische Volkspartei und die Wirtschaftspartei der Reform des Ehecheidungsrechtes entgegen. Man will an dem Dogma von der Unlösbarkeit der Ehe nicht rütteln lassen und stellt Moral und Sitte als gefährdet hin. Daß durch die zwangsweise Aufrechterhaltung einer innerlich zerrütteten Ehe weit mehr als gegen Sitte und Moral verstoßen wird, will man nicht wahrhaben. Der Demokrat Ehlmann und seine Kollegin Frau Eiders bemühen sich

## Die Lage im Eisenkonflikt

Das Arbeitszeitabkommen vom Arbeitgeberverband Nordwest gekündigt.

Im Düsseldorf, 1. Dez. Der Arbeitgeberverband Nordwest hat das vom 1. Dezember ab monatlich kündbare Arbeitszeitabkommen vom 17. Dezember 1927 fristgemäß gekündigt. Dieser Schritt soll lediglich die formellen noch bestehenden Hindernisse einer gleichzeitigen Neuregelung von Lohn und Arbeitszeit, mit der sich beide Parteien in den Verhandlungen der letzten Wochen schon einverstanden erklärt hatten, aus dem Wege räumen.

Die christlichen Metallarbeiter fordern ein Notgesetz.

Der Christliche Metallarbeiterverband fasste am Freitagabend in einer sehr gut besuchten Kundgebung in Duisburg eine Entschließung zur Aussperrung in der Metallindustrie, in der es u. a. heißt: „Seit vier Wochen sind die Hütten- und Metallarbeiter in Nordwest ausgesperrt. Diese Aus-

sperrung wächst sich zu einer richtigen Wirtschaftskatastrophe aus, die nicht nur die Arbeiterschaft, sondern auch alle Volkskreise aufs empfindlichste schädigt. Wenn alle Einigungsbestrebungen scheitern, erheben die von der Aussperrung in Nordwest betroffenen christlichen Metallarbeiter Duisburgs die dringende Forderung an die Reichsregierung, umgehend ein Notgesetz im Reichstag einzubringen, das der Regierung Rechtsmittel in die Hand gibt, dem verbindlich erklärten Schiedsgericht Geltung zu verschaffen.

Eine Informationsreise des preussischen Innenministers.

Im Essen, 1. Dez. Wie die Rheinisch-Westfälische Zeitung erfährt, tritt der preussische Innenminister Erzzeinski am morgigen Tage in Düsseldorf ein, um von dort aus sich auf eine Informationsreise durch das rheinisch-westfälische Industriegebiet zu begeben. Der Innenminister beabsichtigt, sich an Ort und Stelle über die schwebenden Ungemeindungsfragen zu unterrichten. Er wird seinen Aufenthalt bis zum 9. Dezember ausdehnen.

## Englands Antwort auf das deutsche Reparationsmemorandum

London, 1. Dez. Ueber den Inhalt der britischen Antwort auf das deutsche Reparationsmemorandum berichtet die Times, daß Großbritannien die bedingungslose Zustimmung zu den deutschen Vorschlägen ausdrückt, amerikanische Sachverständige in den neuen Reparationsausschuss einzubeziehen. Die Einladung soll durch den deutschen Botschafter in Washington erfolgen, der seinerseits durch die alliierten Botschafter unterstützt wird. Die Zahl der Sachverständigen jedes Landes wird mit 2 vorgeschlagen und als Tagungsort Paris oder Berlin genannt. Als Aufgabekreis des Ausschusses nennt die Times unter Bezug auf ihre Veröffentlichungen vom 21. November: 1. die Festsetzung der Zahl und Höhe der von Deutschland zu zahlenden Reparationsannuitäten zur vollständigen und endgültigen Erledigung seiner Verpflichtungen an die alliierten Mächte, für die aus dem Kriege entstandenen Kosten, 2. die Form der Bedingungen, in die die deutsche Verschuldung gebracht werden soll, und die Vorkontingenzen für die Kapitalisierung und Kommerzialisierung der Schuld, 3. die Anpassung des Darlehensplanes an die Bedingungen des von den Sachverständigen empfohlenen endgültigen Abkommens einschließlich aller solchen Änderungen in bestehenden Abkommen und Organisationen, die für diesen Zweck erwünscht erscheinen.

## Kleine politische Nachrichten

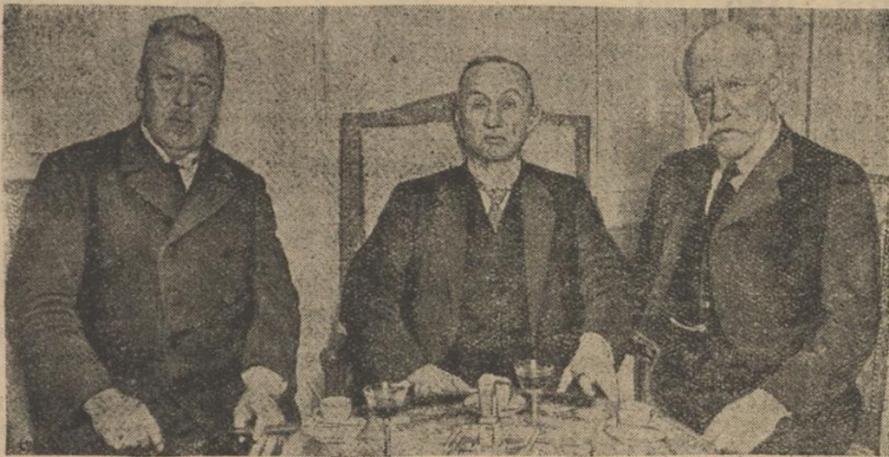
Gewerkschaftszusammenschluß in England. Der Entwurf für den Zusammenschluß der beiden größten englischen Gewerkschaften der Transport- und Allgemeinen Arbeiterunion und der Arbeiterunion ist von den Vollzugsräten beider Gewerkschaften gebilligt worden. Eine Abstimmung, durch die der Zusammenschluß bindende Kraft erhält, wird noch folgen. Der Mitgliedsstand beider Gewerkschaften beträgt 430 000.

## Württ. Schulfragen

Sechs Jahre Mittelschule.

Der Abg. Mayer (D.V.) hat im Landtag folgende kleine Anfrage gestellt: Die Verfügung des Kultusministeriums vom 25. November 1920, Nr. 15, 248, bestimmt in § 2: „In den öffentlichen höheren Knaben- und Mädchenschulen sowie an den Bürger- und Mittelschulen werden vom Beginn des Schuljahres 1921/22 an die Klassen für die drei ersten Schuljahre teilweise von unten herauf bis zum Frühjahr 1924 abgebaut. Von diesem Zeitpunkt an tritt auch an die Stelle der bisherigen ersten Klasse der höheren Knaben- und Mädchenschulen sowie der bisherigen vierten Klasse der Bürger- und Mittelschulen der vierte Grundschuljahrgang. Doch wird hierdurch für jene Schulen die später im Einvernehmen mit dem Reich und mit den übrigen deutschen Ländern zu treffende Entscheidung über die Dauer ihres Gesamtlehrgangs nicht berührt.“ Der dritte Satz über die Dauer des Gesamtlehrgangs der genannten Schulen wurde bis jetzt nur an den höheren Knaben- und Mädchenschulen (einschl. der Bürger-schulen) durchgeführt. Bei ihnen wurde Dauer und Ziel des Gesamtlehrgangs in Württemberg übereinstimmend mit den übrigen deutschen Ländern geordnet. In den anderen deutschen Ländern haben die Mittelschulen einen 6-jährigen Lehrgang und führen allgemein zur „mittleren Reife“, in Württemberg aber nicht. Die württembergischen Mittelschulen leiden unter diesem Zustand, der nun seit Jahren andauert, sehr. Bis wann gedenkt der Kultusminister den dritten Satz der oben angeführten Verfügung auch an den Mittelschulen zur Durchführung zu bringen?

## 1930 fliegt „Graf Zeppelin“ nach dem Nordpol



Unsere Aufnahme, die kurz vor dem Abschluß der Verhandlungen zwischen der Aroarktic und dem Luftschiffbau Zeppelin gemacht wurde, zeigt die drei vertragschließenden

den Parteien: links Dr. Goerner, in der Mitte Reichsverkehrsminister von Guérard, rechts Frickhof Hansen.

## Wahlkreis und Parteien

Den Mitgliedern des Wahlprüfungsgerichts beim Reichstag ist in diesen Tagen das endgültige amtliche Ergebnis der letzten Reichstagswahl zugestellt worden. Interessant ist eine in dieser Zusammenstellung enthaltene Uebersicht über die Sitze, die die größeren Parteien in den 35 Wahlkreisen, in die das Reichsgebiet bekanntlich eingeteilt ist, erhielten. Die Sozialdemokratische Partei ist die einzige, die in jedem Wahlkreis mindestens einen Sitz errungen hat. Am besten schnitt für sie der Wahlkreis Südhannover-Braunschweig ab, der ihr allein sieben Mandate brachte. Je sechs Sitze erhielt sie in den Wahlkreisen Berlin, Breslau, Magdeburg, Thüringen, Westfalen-Süd, Hessen-Nassau und Dresden-Bautzen. Insgesamt hat die Sozialdemokratische Partei allein in den einzelnen Wahlkreisen 135 Sitze erhalten. — Für die deutschnationale Volkspartei blieben sechs Wahlkreise ohne Mandat, dagegen konnten Pommern sechs, Ostpreußen fünf und der Wahlkreis Frankfurt a. d. O. vier Abgeordnete durchbringen. — Das Hauptgewicht der Zentrumspartei liegt in den Wahlkreisen Westfalen-Nord und Köln-Machen, wo es die Partei auf je sechs Mandate brachte, ferner in Westfalen-Süd, Koblenz-Trier, Düsseldorf-West und Baden, die je vier

Zentrumskandidaten zu einem Reichstagsitz verhalfen. Nicht erreicht wurden die für ein Mandat notwendigen Stimmen in zwanzig Wahlkreisen. — Auch die Kommunistische Partei ging in nicht weniger als 14 Wahlkreisen ohne einen Sitz aus. Dafür konnte sie fünf Sitze in Berlin und drei in Düsseldorf-Ost verbuchen, während die übrigen in Frage kommenden Kreise nur zwei bzw. einen Abgeordneten durchbrachten. — Die Demokraten erzielten in sieben Wahlkreisen je ein Mandat. — Für die Wirtschaftspartei konnten nur in fünf Wahlkreisen die für einen Reichstagsitz notwendigen Stimmen aufgebracht werden, nämlich in Thüringen, Westfalen-Nord, Düsseldorf-Ost, Dresden-Bautzen und Chemnitz-Zwickau.

## Lynchjustiz im Gerichtssaal

Der Mörder des albanischen Gesandten in Prag während der Gerichtsverhandlung erschossen.

Im Prag, 1. Dez. Am Freitag vormittag fand hier die Gerichtsverhandlung gegen den Mörder des albanischen Gesandten in Prag, Jena Beg, statt. Während der Verhandlung zog plötzlich ein Zuschauer, ein Albanese, einen Revolver und streckte den Mörder des Gesandten durch mehrere Schüsse nieder. Der Berichterstatter einer italienischen Zeitung wurde durch die Schüsse gleichfalls schwer verletzt.

## Die für einander sind

Roman von Fr. Schue

(43. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten)

„Nicht, lasse mich jetzt allein gehen, Fritz — bitte —“  
„Aber nicht ohne Abschied! Du hast mich so lange darben lassen, daß ich noch längst nicht gefättigt bin —“  
„Nein, Fritz!“ wehrte sie ihm. Sie legte beide Hände an ihre heißen Wangen, zupfte dann am Haar und such — wie schamte ich aus —!“  
Berlkeht sah er sie an.

„Zum Anbeißen, meine Julia —!“ und wieder küßte er sie. Er preßte ihre Hand — „ach, Mädel, was hast Du aus mir gemacht!“ sagte er, tief Atem holend — „morgen muß ich Dich wiedersehen! alle Tage! hörst Du, Zulchen! Hier sieht uns niemand.“

Sie schüttelte den Kopf. „Nein!“  
„Bitte, bitte, ich kann ja nicht ohne Dich sein! Julia hatte mehr Mitleid mit ihrem Romeo als Du mit mir!“ drängte er.

Sie errödete tief.  
„Ich weiß doch nicht! Wenn der Zufall es will, dann vielleicht, Fritz! Ach, es ist mir alles so überwältigend —“

„Aber doch süß, Zulchen —“  
„Jetzt muß ich gehen! es wird höchste Zeit!“ entgegnete sie, ihm anzweifelnd und eilte davon. Entzückt sah er ihr nach. Wie war das Mädel süß! Sie berauschte ihn wie junger Wein. Hinter ihrer scheuen Zurückhaltung hatte er doch ihre versteckte Glut gespürt.

In seiner Berlehttheit, in seinem Leichtsinne dachte er nicht daran, was werden sollte.

Konnte er denn Zulchen Schulze heiraten? Das war doch ausgeschlossen, wenn auch gegen die Familie durchaus nichts einzuwenden war — gewiß nicht — aber in eine Verwandtschaft zu ihr treten, das war für

ihn ganz unmöglich! Was würde Onkel Erzellenz sagen? Ihn für glatt verrückt erklären!

Langsam schlenderte er nach Hause. Er dachte daran, wie weich und süß Zulchens Lippen waren, wie berückend das ganze reizende Mädelchen — bei dem Gedanken an sie wurde ihm warm.

Und er war dem letzten Tag des alten Jahres dankbar, der ihm so viel Schönes gebracht!

## 12. Kapitel.

Julia Schulze war wie in einem Traum; das Erlebnis vom Silvesterabend hatte sie ganz aus ihrem inneren Gleichgewicht gebracht. Ihre Vernunft machte ihr die bittersten Vorwürfe — und ihr junges, verliebtes, törichtes Herz entschuldigte, beschönigte — und sehnte sich!

Fritz von Biefeneds heiße Zärtlichkeit, seine Küsse hatten sie unruhig gemacht. Wie süß war es doch gewesen, als er sie im Arme gehalten! Aber sie hielt auf sich. Sie wich ihm mehr als je im Hause aus und vermied Begegnungen mit ihm; doch konnte sie ihm nicht verbieten, daß er gegen Abend, wenn sie ihre Besorgungen machte, auf sie wartete und sie halb mit, halb gegen ihren Willen nach dem Bahnhofsgarten zur vertrauten Zwiegespräche entführte. Kurz nur waren die dem Glück gestohlenen Minuten, doch reich genug, ihr Herz mit Sonne zu erfüllen.

Sie war mit ihren zwanzig Jahren noch so jung und in des Lebens Rünften und Widersprüchen so unerfahren, daß sie alles glaubte, was er in verlebter Laune beteuerte. Stolz und glücklich betrachtete sie sich als Fritz' heimliche Braut; denn sonst hätte sie sich niemals wieder von ihm küssen lassen!

Gewiß, sie sah ein, daß man das Verlöbniß nicht gleich veröffentlichen konnte, daß große Schwierigkeiten zu überwinden waren und man Geduld und wider Geduld haben mußte. —

„Du begreifst, mein Schatz, gelt? Vielleicht, daß ich mich zum Herbst versehen lasse und dann bei Onkel

Erzellenz und bei Mutter so allmählich vorarbeitete Ahnungslos, was Du mir bist, sollen sie Dich kennen lernen! Sorge doch nicht gleich so sehr —“ seine Küsse erstickten ihre Fragen und Bedenken, „gönne uns die Heimlichkeiten unserer Liebe — lasse niemand davon wissen! auch Frau Rat Schlosseremann nicht!“ bat er; denn er fühlte, daß er seiner mütterlichen Freundin gegenüber sehr unrecht handelte, nachdem sie ihm ihren Plan, ihren Sohn mit Zulchen Schulze zu verheiraten, mitgeteilt — aber kam er, Fritz, da nicht zuerst, sich das süße Mädelchen, in das er rettungslos verliebt war, zu sichern? Wer weiß denn, ob sie dem „Afrikaaner“ überhaupt gefiel? So tröstete er sich. Warum an das „Morgen“ denken, da das „Heute“ so schön war? Kommt Zeit, kommt Rat! Die Hauptsache war ihm jetzt, daß er Julias Liebe gewiß war — Gott, wie war das Mädel süß! Wie gläubig und vertrauensvoll schmiegte sie sich an ihn, und wie zärtlich konnte sie sein, nachdem sie die erste Scheu überwunden. Das heimliche Glück hatte sie noch reizender gemacht. Keine in der ganzen Stadt kam ihr gleich.

Auf ihren Wunsch verließ er ein zu häufiges Kommen zur Frau Rat, wenn sie dort war, obwohl er es sich auch manchmal nicht versagen konnte, doch auf ein Viertelstündchen „einzuspringen“. Gegen Julia hatte er wie immer den harmlosen, ein wenig spöttelnden Neckton. Eingehend erkundigte er sich dann nach der jungen Braut, Fräulein Virgilia, die ihn zuweilen bei Rämmleins bediente; denn er holte sich sein Abendessen oft selbst, und „er gesteh, daß er sie bewundern müsse, wie gewandt sie ihren neuen Posten ausfülle!“ Das war nun freilich wahr.

Virgilia war mit Lust und Liebe bei der Sache; die strenge Zucht der Schwiegermutter war ihr nur dienlich. Sie lernte Ordnung, Pünktlichkeit und Pflichtbewußtsein. Frau Rämmlein ließ ihr nichts durchgehen.

(Fortsetzung folgt)

# Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Berliner Briefkurie.

100 holl. Gulden	168,65
100 franz. Franken	16,41
100 schweiz. Franken	80,90

## Börsenbericht

Stuttgart, 2. Dez. Am Wochenende hatte die Börse ein lebhafteres Geschäft, als es sonst an Samstagen der Fall zu sein pflegt und die Kursrückführungen setzten sich fort.

## Stuttgarter Obst- und Gemüsemarkt vom 1. Dez.

Faselläpfel 16-30; Faselbirnen 20-30; Walnüsse 50 bis 60, Kartoffeln 5-6, Endivienalat 6-18, Wirsing 10-10,5; Silberkraut 8-12, Weißkraut, rund 6-7; Rotkraut 7-10; Blumenkohl Stück 20-70, Rosenkohl 15-25, dto. 1 Pfd. 25 bis 35, rote Rüben 8-10, gelbe Rüben 8-10, Karotten runde 1 Bund 8-20; Zwiebel 10-12, Rettiche 6-10, Sellerie 1 St. 10-30, Schwarzwurzeln 25-35; Spinat 10-15, Kohlraben Kopf 4-8, Weiße Rüben 4-5.

## Lübinger Fruchtstraune.

Verkauf in Kilo: Dinkel 302, Hafer 1710, Weizen 3457, Gerste 1050. Preis pro 100 Kg.: Dinkel 20, Hafer 24, Weizen 26, Gerste 25 M.

## Galwer Wochenmarkt.

Bei dem am letzten Samstag stattgefundenen Wochenmarkt wurden folgende Preise bezahlt. Kartoffel 5-5,50 M

der Zentner, Wirsing 20 S, Blaukraut 20 S, Spitzkraut (Raukraut) 5-10 S, gelbe Rüben 15 S, rote Rüben 15 S, Spinat 35, Zwiebel 15, Schwarzwurzeln 60 S je Pfund; Rosenkohl 20-45, Blumenkohl 30-70, Endivien 10-20, Rauh 3-10, Sellerie 10-30 S je das Stück. Kapsel 15-20 S, Fasellutter 1,90-2 M, frische Eier 18 S, Kisteneier 15-16 S pro Stück.

## Viehpreise.

Laichingen: Ochsen und Stiere 550-700, Kühe 300-480, Kalbeln 400-450, Jungvieh 140-300 M. — Murrhardt: Farren 228-300, Ochsen und Stiere 240-690, Kalbinnen und Rinder 190-550, Kühe 185-485 M. — Würzach: Kühe 470 bis 520, Kalbeln 420-580, Farren 250-350, Jungvieh 170 bis 380 M.

## Fruchtpreise.

Wiberach: Weizen 10,50-11,10, Roggen 11, Gerste 11,50 bis 12,10, Haber 10-10,80 M. — Wangen i. N.: Haber 12 bis 12,80, Gerste 12,80-13,50, Weizen 13-14, Roggen 13 M.

## Büchertisch

Friedrich Spielhagen: Uhlens Haus, Roman. Volksverband der Bücherfreunde, Wegweiser-Verlag G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg 2.

Der Schauplatz dieses von starker Bewegung und heftig pulsierendem Leben erfüllten Romans ist die Insel Nügen,

deren landschaftliche Reize kein anderer deutscher Dichter so intim erfasst und so grandios geschildert hat wie Friedrich Spielhagen. Der große Erzähler bewährt in diesem Werk, das für sein festwurzelndes Heimatgefühl und für seine glühende Phantasie höchst charakteristisch ist, seine erstaunliche Kunst, eine Fülle scharf gezeichneter Menschentypen mit überlegener Beherrschung des Stoffes in den Rahmen einer spannenden Handlung einzufügen.

Deutsche Volksbücher. (Magelone — Fortunatus — Genoveva — Melusine — Hasverus — Eulenspiegel — Doktor Faust.) Auf Grund der Erneuerungen Karl Simrocks durchgesehen und mit einem Nachwort herausgegeben von Martin Sommerfeld. Mit Federzeichnungen von Helga Bagge. Volksverband der Bücherfreunde, Wegweiser-Verlag G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg 2.

Die Geschichten von der schönen Magelone, von Fortunatus, Genoveva, Melusine, Hasverus und Eulenspiegel sind seit ihrer Wiederentdeckung durch die Romantik ein Lieblingsbuch des deutschen Volkes geworden, wie „Des Knaben Wunderhorn“ und die „Grimmschen Märchen“. Der Begriff des wahrhaften „Volksbuches“ hat durch diese Werke erst einen Sinn und Inhalt empfangen. Erst in neuester Zeit aber ist man auch auf ihre hohe künstlerische Bedeutung aufmerksam geworden. Die anmutigen und temperamentvollen Illustrationen von Helga Bagge gestalten den Geist der alten Dichtung aus der Empfindung der heutigen Zeit.

**Concordia**  
Heute abend  
Singstunde  
für Gesamt-  
chor. Damen  
7 Uhr, Herren 8 Uhr im  
Bäblichen Hof.  
Der Ausschuss.

## Back-Artikel

- Staub-, Sand- u. Hagelzucker
- Mandeln
- Haselnußkerne
- Cocosflocken
- Wallnüsse
- Kaliforn. Schleuderhönig, Kunsthonig
- Zitronat, Orangeat
- Birnhutzeln Zwetschgen
- Feigen, Zitronen
- Schokolade
- Cocosfett
- Blauband u. Rama
- Hirschhornsalz
- Backpulver
- Vanillezucker
- Gewürze
- Lieferungen ins Haus
- 5% Rabatt**
- K. Otto Vincon**
- Fernsprecher 171

Jeden Dienstag und Freitag von 10-12 Uhr gibt es  
**Rudelböden.**  
Hermann Schmitt,  
Leigwarengeschäft.

**Mädchen**  
das kochen u. einen kleinen, einfachen Haushalt selbstständig besorgen kann, für sofort gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.



Schenk  
**Reichardt-Pralinen,**  
das macht ihr Freude!

Weihnachten! Draußen herrschen Schnee und Kälte, aber unsere Herzen wärmt ein schönes Gefühl; denn jetzt ist die Zeit, wo die Menschen liebevoll und aufmerksam gegeneinander sind, wo Geben und Empfangen unglücklich machen. Wie sollen wir denen, die uns nahe stehen, zeigen, daß wir an sie denken? Senden Sie allen, die Sie lieb haben, diese Weihnachten eine Schachtel Reichardt-Pralinen. Das macht ihnen Freude.

Erhältlich in allen Geschäften, die Reichardt-Packungen ausstellen.

Zu Weihnachten  
**REICHARDT-PRALINEN**

Ausichtsreihe einträgliche  
**Haupt-Agentur**  
für den Bezirk Calw von großer Versicherungsgesellschaft an tüchtigen maßgebenden Herrn mit guten Beziehungen zu vergeben. Direktionsvertrag. Gefl. Bewerbungen unt. N. N. 185 an die Gesch.-St. dieses Blattes erbeten.

**Sämtliche Vieh- und Pferdebesitzer des landw. Ortsvereins Calw**  
werden auf heute Montag, den 3. Dezember abends 8 Uhr zu  
**Emil Morof zum „Rappen“**  
freundlichst eingeladen.  
Der Obmann.

**Das Geheimnis des Erfolges**  
liegt größtenteils in der Art der Werbung. Die Reklameart, die die größte Werbekraft ausübt, ist die  
**Anzeigenreklame in der Tageszeitung**

**Wald-Hintergrund**  
auf Theaterleinen gemalt, für niedere Blitze 3 Mtr. breit u. 2 Mtr. hoch sowie 2 Seitenstücke (Häusergruppe darst.) zu verkaufen.  
Heinrich Gann, Kaler, Gchingen

**Evang. Buchhandlung Carl Spambalg**  
Calw, Hermannstr. Fernsprecher Nr. 189  
empfiehlt  
Künstlerbilderbücher  
Biblische Bilderbücher  
Biblische Leporellobilderbücher  
Kinderwandspiele

# Großer Serienverkauf

Um jedermann die Möglichkeit zu geben, einen Mantel zu kaufen, setze ich einen Posten  
**Herrenmäntel, Burschenmäntel und Knabenmäntel**

zu folgenden Serienpreisen dem Verkauf aus

Serie	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	10.-	15.-	20.-	25.-	30.-	40.-	50.-	60.-	70.-

Sch rate jedermann, von diesem außergewöhnlich billigen Angebot Gebrauch zu machen. / Freie Bestichtigung ohne jeden Kaufzwang!

**Paul Räuchle am Markt Calw**

# Amtl. Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Calw.

## Bekanntmachung

### der Wahlvorschläge zur Gemeinderatswahl

Zu der am Sonntag, den 9. Dezember ds. Js. stattfindenden Gemeinderatswahl sind 4 gültige Wahlvorschläge eingereicht worden, welche hiernach bekanntgegeben werden.

Verbunden sind und gehören zusammen die Wahlvorschläge Nr. 1-3.

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, daß nur solche Bewerber gültig gewählt werden können, deren Namen in einem dieser Wahlvorschläge enthalten ist.

Calw, den 1. Dezember 1928.

Vorsitzender des Wahlvorstands:  
Stadtschultheiß **Oöhner**.

### Gültige Wahlvorschläge:

#### Nr. 1 Deutschnationale Volkspartei (Wirtsch. Bürgerpartei)

**Sannwald, Erwin**, Fabrikant  
**Halle, Paul**, Eisenbahninspektor  
**Wohlfahrt, Albert**, Lederhändler  
**Schulze, Hermann**, Bäckermeister  
**Linsenhöft, Rudolf**, Schreinermeister

#### Nr. 2 Deutsch-Demokratische Partei

**Wilmanns, Julius**, sen., seitheriger Gemeinderat  
**Walt, Philipp**, Bäckermeister  
**Unzer, Georg**, Sparkassendirektor  
**Niedhammer, Gottlob**, Bäckermeister  
**Schlatterer, Otto**, Metzger  
**Staud, Albert**, Bildhauer  
**Stiff, Gustav**, Buchdruckermeister  
**Richherr, Karl**, Malermeister  
**Weiß, Gottlob**, Gast- und Landwirt  
**Lamparter, Friedrich**, Kaufmann

#### Nr. 3 Deutsche Volkspartei

**Schmid, Karl**, Fabrikdirektor, Dipl. Ing.  
**Schuler, Friedrich**, Schuhmachermeister  
**Hillegardt, Adolf**, Verwaltungsaktuar  
**Leibster, Eugen**, Schlossermeister  
**Köhler, Wilhelm**, Architekt

#### Nr. 4 Sozialdemokratische Partei

**Eder, Robert**, Lagerarbeiter  
**Scholl, Reinhold**, Zugführer  
**Wichel, Ernst**, Zigarrenmacher  
**Dalcolmo, Albert**, Schreinermeister  
**Ehnis, Georg**, Steinbrecher

Für die bevorstehenden

# Gemeinderats- Wahlen

in Stadt und Bezirk

liefern wir alle in Frage kommenden

## Drucksachen

wie

Wahl- und Handzettel, Flugblätter

Plakate usw.

schnell und billig

Calwer Tagblatt- Buchdruckerei

Fernsprecher Nr. 9

Lederstr. Nr. 151.

Dienstag, den 4. Dezember, von vor-

mittags 8 Uhr, steht

## in Calw im „Löwen“

ein sehr großer Transport



starker junger  
Milchkuhe,  
Kälberkuhe,

trächtiger Kühe u. Kalbinnen,  
schön. Jungvieh sow. einen ganz  
erf. schwer. Zucht-Farren

mit Abstammungsnachweis zum Verkauf,  
wozu Liebhaber zu Kauf u. Tausch freund-  
lich einladen

Rubin und Max Löwengart.

Alles erzählt sich  
von den schönen u. billigen  
Handarbeiten  
die es nur bei  
**FRITZ  
Schumacher**  
gibt.  
Pforzheim Leopoldstr. 1.



### Veteranen- u. Militär-Verein Calw.

Die Gewinnlose der Wirtsch. Krieger-  
bund-Lotterie

wollen umgehend, spätestens bis 5. Dezember 1928  
bei **Schneiders Herrmann**, Kapellenberg 12, abge-  
geben werden. Der Ausschuss.

### Reit- und Fahrverein Calw

Wir beehren uns, unsere Mitglieder mit  
ihren Angehörigen sowie alle Freunde des  
Reit- und Fahrsports — also auch Nicht-  
mitglieder — zu unserem am Sonntag,  
den 9. Dezember, abends 8 Uhr  
im Weißchen Saal stattfindenden

### Familienabend

mit verschiedenen Darbietungen  
hierdurch höflich einzuladen  
Kein Weinzwang

Der Vorstand

An Alle!  
Kaufen Sie kein Kleid  
und kaufen Sie keinen  
Mandel ohne unsere  
grosse Auswahl gesehen  
zu haben!

## Krüger & Wolff

### Das Größte in der Welt

Hier steht man, den funkelnden Sternen gleich  
Zweitausend Augen im Harren.  
Ach, Krüppel und Sieche, an Jammer so reich,  
Im Kampfe mit Leiden erfahren,  
Sie sehnen und harren der Freude,  
Die Weihnacht bring ihrem Leide.  
Ob böse die Zeit und überall Not,  
Noch gibt's in der Welt „das Größte“.  
Das dunkelste Rätsel schon löste:  
Das ist die Liebe — noch ist sie nicht tot. —  
Noch gibt es mildes Erbarmen.  
Wer stillt das Harren der Armen? —  
Gaben freundlicher Liebe zur Weihnachtsfreude seiner  
leidenden Pflinglinge nimmt dankbarst an D. H. Braun,  
Superintendent i. R., Angerburg Ostpr., Krüppelanstalten.  
(Postfachkonto Königsberg Pr. Nr. 2423).

### Willen Sie Ihr **Bruchleiden** ohne Operation u. ohne Berufsstörung

mit Erfolg bekämpfen, so schenken Sie mir als **Fachmann** Ihr Vertrauen u. tragen mein ges.  
gesch. Arzt. empf. für jedes Leiden besonders hergestelltes auf den bedürftigen Druck selbst  
einsetzbares, gleich einer **Universalband**. Führe mein zu Tausenden getragenes  
stützenden Hand wirkendes **Spezialband** und außerdem meine  
Vorteilbinden für jede **Leibbinden** für alle **Urinhaltes** für Bettläger, Tag u. Nacht  
Senkung Bedürfnisse Urinhaltes tragbar, unverwundlich vor!

Calw: Donnerstag, den 6. Dezember abends v. 7<sup>1/2</sup> bis 8<sup>1/2</sup>, Hotel Adler  
Freitag, den 7. Dezember vormittags v. 8 bis 10<sup>1/2</sup>

Ph. Steuer Sohn Werkstätte 1. anst. Konstanzt (Baden) Wessert- Lieterre an  
Spezialartikel bergstr. 19/17 (Kranenkassen)

### Bezirks-Handels- u. Gewerbeverein Calw. Mitglieder-Versammlung Dienstag, 4. Dez., abends 8 Uhr im Badischen Hof betreffend Gemeinderats-Wahlen.

Heute Montag, 3. Dezember 1928, abends  
8 Uhr, im Weißchen Saal (Badgasse)

### Öffentlich. Lichtbilder-Vortrag von Sportschriftsteller Walter Flaig über

### Skifahrten auf den Gletschern der Berner Alpen

Eintreitt: Erwachsene 40 Pfg., Schüler 25 Pfg.  
Zu zahlreichem Besuche ladet ein:



Schneeschuhverein Calw und  
Sektion Schwaben des Deutsch-  
Oestr. Alpenvereins

### Georgenäum Calw

Morgen Dienstag, 4. Dez. 1928, abends  
8 Uhr, im Georgenäumssaal

### Lichtbilder-Vortrag

von Schriftsteller Dr. Lang (Stuttgart)  
über

### Albrecht Dürer.

Die verehelichte Einwohnerschaft von Calw und Um-  
gebung wird hierzu eingeladen.

Der Georgenäumsrat.

### Betrug!

Und zwar immer wieder der gleiche: Ein  
fremder Hausierer erscheint an ihrer Türe  
und zeigt Ihnen Anzugstoffe (die den Macher-  
lohn nicht wert sind) oder Leintücher (die  
beim Waschen unheimlich eingehen).

Natürlich merken Sie das alles erst später,  
wenn der Verkäufer längst über alle Berge  
ist. Und die Lieferfirma? Die können Sie  
laut Bestellschein in Trippstrill oder Buxte-  
hude verklagen.

Doch erzählen Sie davon, wenn es Ihnen so  
oder ähnlich gegangen ist, nichts in Ihrem  
Bekanntkreise weiter; Sie haben sonst zum  
Schaden nur noch den Spott.

Ziehen Sie aber eine Lehre daraus: Nämlich  
nur noch von bekannten vertrauenswürdigen  
Firmen und vor allen Dingen **nur noch am  
Platze zu kaufen.**

### Bezirks-Handels- und Gewerbe- Verein Calw.

Hieran

### 4-6 Zimmer- wohnung

an kinderlose Familie früher  
oder später zu vermieten.  
Anfragen unter N. an  
die Geschäftsstelle ds. Vl.

Verkaufe einige Paar  
schöne

### Staarblasen u. Brieftauben

2 Km. schälechenes

### Brennholz

2 Ztr. Korbweiden

Zu erfragen in der Ge-  
schäftsstelle ds. Vl.

### 1 Motorrad

550 ccm Triumph  
verkauft od. vertauscht gegen

### Sportmobil

Hans Buehle  
Lübenhardt.

### Kohlepapiere

Farbbänder

für alle Systeme  
stets vorrätig

Georg Köbele, Nagold  
Bärobedarl

### Brennholz- und Birkenhaarwasser

für Haare und Haarboden  
Flasche Mk. 1.50 bei

R. Otto Binz, Calw.

### Algen-erg.

Verkaufe schöne, 6 Wochen  
alte

### Milchschweine

Kentischer zum „Kühe“

### Altburg.

Eine ältere



### Fahrkuh

samt Kalb sehr dem Ver-  
kauf aus.

Gottlieb Kentschler  
Hinterdorf.